

# Energiekrise steht im Mittelpunkt

## Wirtschaft | Thorsten Frei besucht Ganz24 in Tannheim

**VS-Tannheim.** Durch den Ukraine-Konflikt und die damit verbundene Energiekrise mit ausufernden Preisen rücken alternative Heizkonzepte abseits von Gas und Öl immer mehr in den Fokus der Bürger.

Der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei nutzte den Besuch bei dem in Tannheim von Pietro Giantomasi geführten Familienunternehmen Ganzzeitliche Energiekonzepte Ganz24.de, um sich über die aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen in der Energie- und Heizungsbranche zu informieren. Ganz24 habe es sich zur Mission gemacht, individuell auf die Kunden zugeschnittene, preiswerte und regenerative Energiekonzepte zu entwickeln, heißt es in einer Mitteilung. »Erhalte was du hast und kombiniere es mit etwas Neuem«, ist die Philosophie von Pietro Giantomasi. So sieht er ältere Gebäude mit schlechter Dämmung und einer bestehenden Gas-Heizung als Chance, um für die Umwelt und den Kunden etwas Gutes zu tun. Da auch dort durch den Einbau einer Wärmepumpe nachhaltig geheizt und CO<sub>2</sub> gespart werden kann.

Zusätzlich fertigt das Tannheimer Unternehmen auch eigene Pumpengruppen und



Thorsten Frei (Dritter von rechts) informiert sich beim Tannheimer Unternehmen Ganz24.

Foto: Büro Frei

Pelletkessel, die unter dem Label Robin Wood angeboten werden. »Uns interessiert, dass der Kunde von unseren Produkten einen spürbaren Mehrwert hat. Wir arbeiten von der Produktion bis zur Verwaltung nachhaltig, effizient und mit modernen Vertriebswegen, damit wir die Anlagen zu einem fairen Preis verkaufen können«, erklärt der Geschäftsführer.

Thorsten Frei ist begeistert von der Unternehmensphilosophie. »Ich finde das Konzept sehr gut und ökonomisch nachhaltig.« Einig waren sich der Abgeordnete und der Geschäftsführer, dass uns eine schwierige Zeit im Winter erware.

Für Frei steht in dieser Hinsicht fest, dass es nun an der Regierung liege, dass die Preise nicht weiter durch die De-

cke gingen. »Ein weiteres Entlastungspaket, bei dem das Geld mit der Gießkanne verteilt wird, fördert die Inflation und entlastet nicht diejenigen, die es wirklich benötigen.«

Ähnlich sieht das auch Pietro Giantomasi. »Durch die Förderung beim Umbau auf eine regenerative Heizmöglichkeit haben sich viele Hersteller die Taschen vollgemacht, da die Anlagen zu einem höheren Preis verkauft werden.« Er wäre froh, wenn die Förderung ganz wegfallen würde, mit dem Effekt, dass viele Verbraucher sich über das Angebot am Markt noch besser informieren würden.« Dass die Abkehr von fossilen Brennstoffen beim Heizen die Zukunft ist, daran führt für Politik und Praxis kein Weg vorbei.